

Hochschulbibliothek

Campus Kaiserslautern

Campus Pirmasens

Campus Zweibrücken

**Jahresbericht 2018
für das Berichtsjahr 2017**

Fakten

Zahlen

Ziele

Vorwort



Präsident
Prof. Dr. Hans-Joachim Schmidt



Bibliotheksleiterin
Marion Straßer

Auch im Jahr 2017 war es uns wieder ein Anliegen im Rahmen unserer Möglichkeiten unseren Service zu optimieren und gute Lernbedingungen zu schaffen. Bibliotheken sind mehr als nur Räume für Medien, sie sind Räume für Menschen und sollten zum Lernen/Arbeiten und zum Aufenthalt einladen.

Am Campus in Kaiserslautern wurde auf vielfachen Wunsch die Öffnungszeiten während des Semesters um 11 Stunden ausgeweitet. Des Weiteren sind die Gruppenarbeitsräume mit je einem Whiteboard ausgestattet worden. Am Standort in Pirmasens haben wir im Jahr 2017 die Regalernerneuerungen abgeschlossen und auch einen Buchscanner für die Nutzer angeschafft, was sehr gut angenommen wird.

Ein wichtiges Thema war 2017 die Reform des Urheberrechtsgesetzes. Ein großer Fortschritt ist der Beschluss der Bundesregierung zu einem neuen Urheberrecht zur Förderung von Bildung und Wissenschaft, welches an die aktuellen Erfordernisse der Wissensgesellschaft angepasst werden soll. Die bisherigen gesetzlichen Nutzungserlaubnisse im Urheberrechtsgesetz waren bislang unübersichtlich geregelt, teilweise veraltet und meist nicht klar formuliert. Das Gesetz soll zum 01. März 2018 in Kraft treten – wir informieren hierzu immer aktuell auf unserer Webseite.

Eine ganz besondere Auszeichnung war natürlich der Besuch unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer in unserer neuen Bibliothek am Campus Kaiserslautern im Zuge ihrer Pressereise mit einer großen Zahl von Vertreterinnen und Vertretern der Presse.

Campus Kaiserslautern



Campus Pirmasens



Campus Zweibrücken

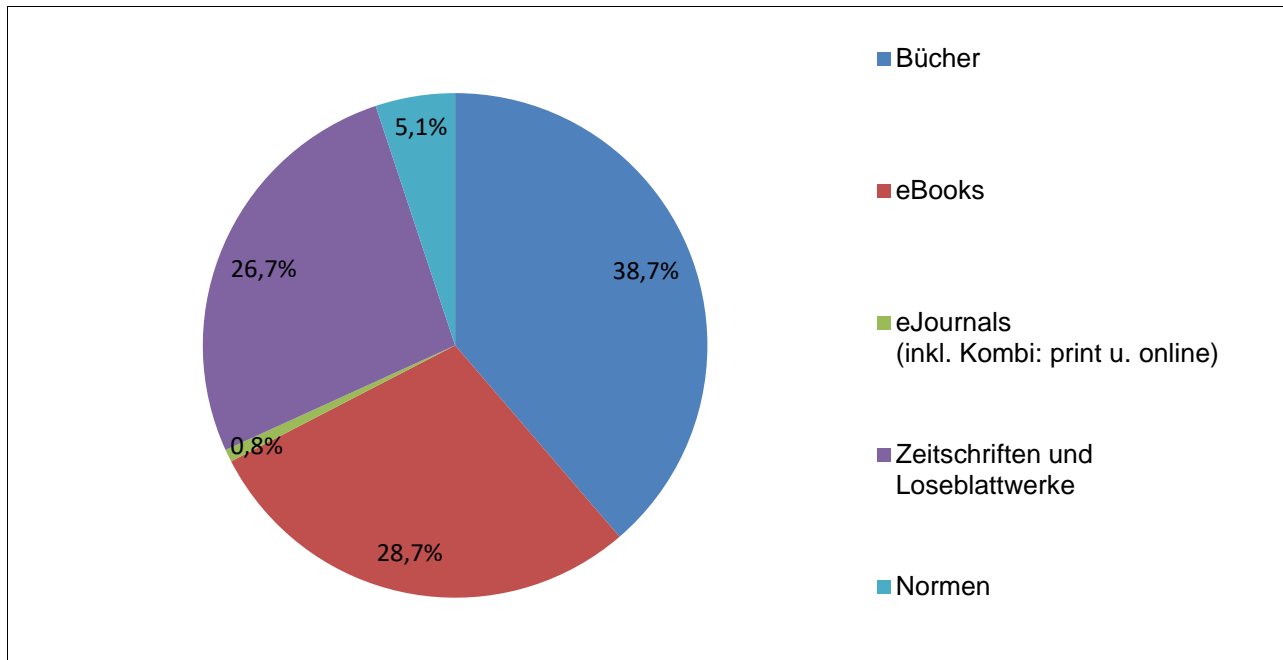


Medienerwerb / Bestandsentwicklung

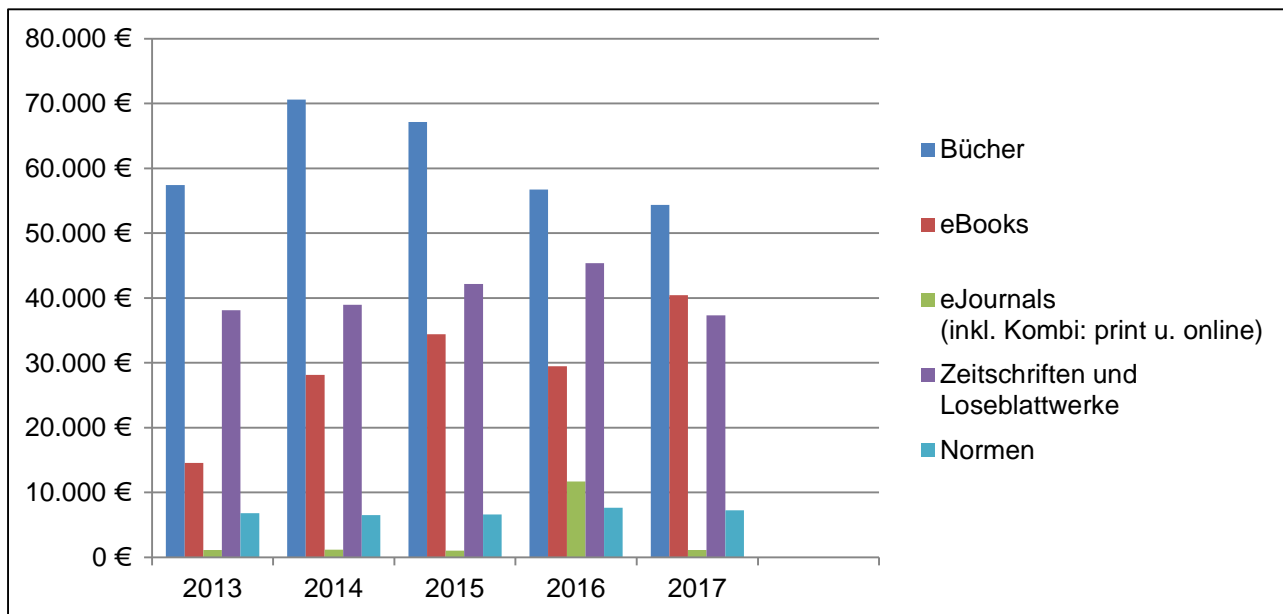
Medienerwerbung 2017

Insgesamt wurde aus Fachbereichsmitteln 140.457,60 Euro für Medien (Vorjahr 150.805,25) aufgewendet. Die Ausgaben haben sich wie folgt verteilt:

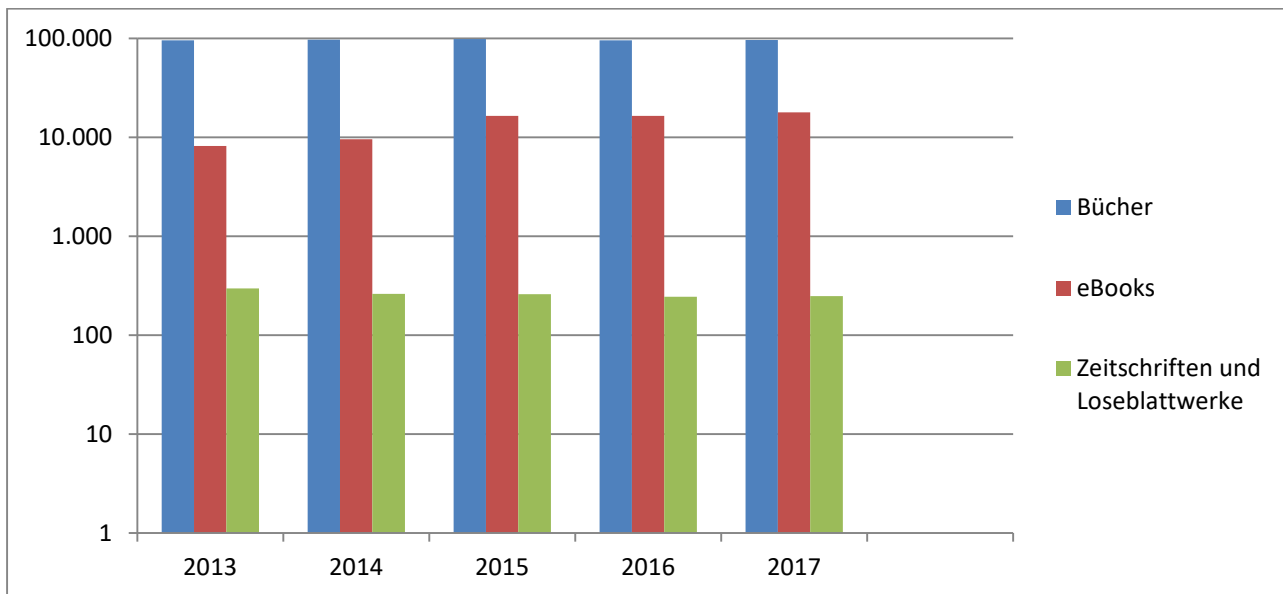
Ausgaben für Medien



Ausgabenstände 2013-2017



Bestandsentwicklung 2013-2017



Erwerbung und Bestand: Printmedien

Im Printbereich ist die Zahl der neu erworbenen gedruckten Bücher seit 2016 weiter rückläufig. Waren es im letzten Jahr noch 2.583 Zugänge, sind in 2017 nur noch 1.919 physische Einheiten eingearbeitet worden (KL 965, ZW 608, PS 346).

Auch im Jahr 2017 wurden erneut viele gedruckte Medien ausgesondert, insgesamt 1.514 Exemplare (Vorjahr 1.151). Den höchsten Abgang an physischen Einheiten verzeichnet die Campusbibliothek am Campus Kaiserslautern mit 769 Medien; die Campusbibliothek Zweibrücken 731 und die Campusbibliothek Pirmasens 14 Medien. Im Zuge der Anpassung der Aufstellungssystematik wird die Aussonderung nach wie vor verstärkt in den Fokus genommen. Der Gesamtbestand an gedruckten Medien beläuft sich nunmehr auf 95.897 (Stand: Januar 2018). Die Zahl der laufend gehaltenen gedruckten Kaufzeitschriften erhöhte sich um 4 Titel auf 158 Titel.

Erwerbung und Bestand: e-Medien

Dank der Mittelbereitstellung der Fachbereiche konnten dieses Jahr wieder drei Springer-eBook-Pakete aus den Bereichen Technik/Informatik, Naturwissenschaften und Wirtschaft angeschafft werden. Des Weiteren wurden 36 eBook-Einzelkäufe getätigt, Mehrplatzlizenzen, die ebenfalls in das eBook-Portal milibib integriert werden konnten. Aktuell stehen 17.884 eBooks [Stand: Januar 2018] für die Nutzer bereit. Der Zuwachs an eBooks beläuft sich im Berichtsjahr 2017 auf 1.389 eBook-Titel. Die Ausgaben hierfür betragen 39.413,31 Euro (Vorjahr 30.575,84 Euro). Bei der Nutzung der eBooks ist in den letzten beiden Jahren ein leichter Rückgang der Zugriffe zu verzeichnen. Trotzdem ist die Nutzung mit 425.227 Zugriffen in 2017 zufrieden stellend (Vorjahr 438.794).

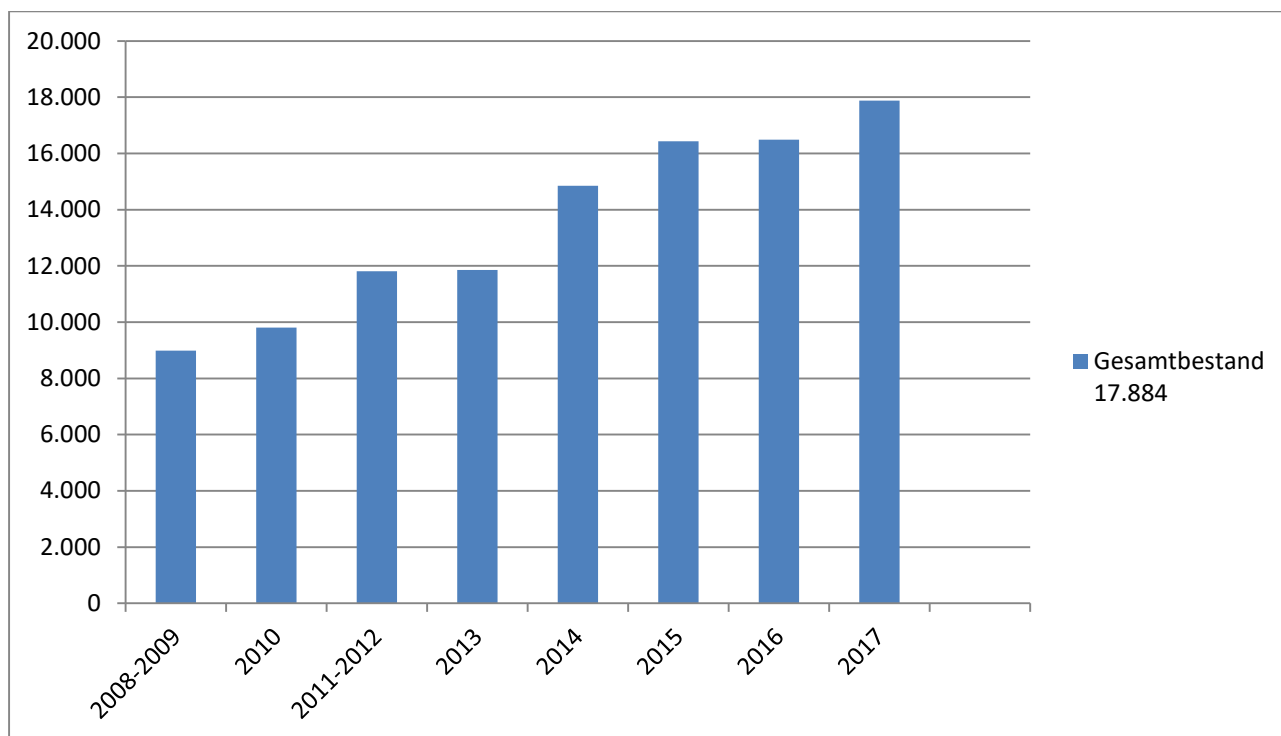
Die Zahl der elektronischen Kaufzeitschriften, die als Campuslizenz zur Verfügung stehen, ist auf 17 Titel gestiegen (Vorjahr 13 Titel). Die Ausgaben hierfür betragen 1.219 Euro, wobei in diesem Betrag auch Kombi-Abonnements (Print + Online) enthalten sind. Die Zeitschriftentitel sind über unseren Online-Katalog recherchierbar und vom Campus aus kann auch darauf zugegriffen werden.

Des Weiteren ist der Zugriff auf elektronische Zeitschriften über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und den Zeitschriftendienst Springer Link möglich. Die EZB bietet den NutzerInnen freien Zugang zu mehr als 47.000 eJournals aus allen Fachgebieten. Freien Zugang auf derzeit ca. 2.710 Zeitschriften des Springer-Verlages hat die Hochschulbibliothek über ein Springer-Konsortium, das vom Land Rheinland-Pfalz finanziert wird. Die Zugriffe auf die eJournals liegen bei 4.116.

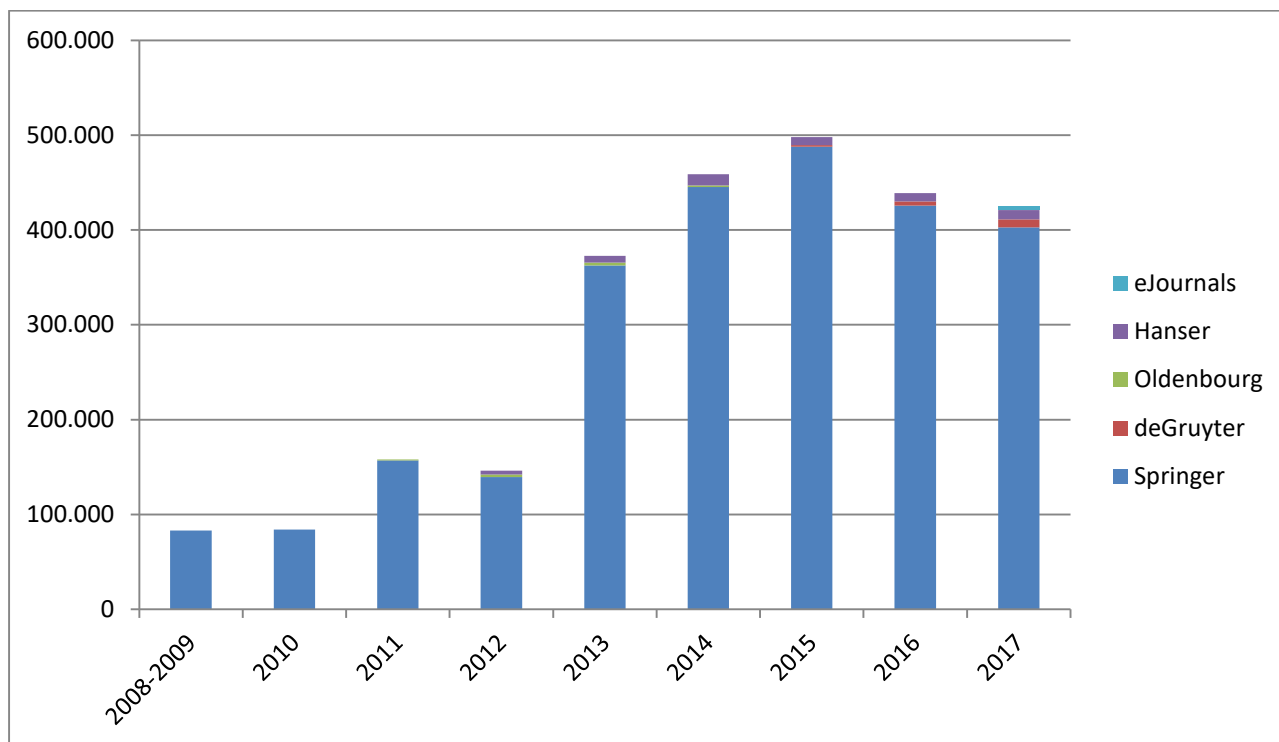
Im Jahresbericht vom Vorjahr hatten wir informiert, dass sich die Hochschule seit 2015 am Projekt „DEAL“ beteiligt, um vom Abschluss deutschlandweiter Lizenzverträge für eJournals mit großen Anbietern (Springer, Wiley, Elsevier) zu profitieren. Die Hochschule sieht hier eine Chance, Vertragsabschlüsse zu erzielen, die als einzelne Institution oder als landesweites Konsortium nicht erreicht werden könnten.

Ursprünglich sollten für das Lizenzjahr 2017 bereits Lizenzverträge ausgehandelt sein, jedoch gestalten sich die Verhandlungen, vor allem mit dem Verlag Elsevier, recht schwierig. Ende 2017 wurden mit den Verlagen SpringerNature und Wiley Übergangsvereinbarungen für das Jahr 2018 getroffen, um die Verhandlungen für einen DEAL-Vertrag in 2018 weiterzuführen und möglichst im kommenden Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss bringen zu können. In Bezug auf die Verhandlungen mit dem Verlag Elsevier konnten bislang keine entsprechenden Fortschritte erzielt werden.

Entwicklung e-Medien



e-Book Zugriffe



Bestandserschließung

Im Online-Katalog ist der gesamte Medienbestand der Hochschulbibliothek (alle Standorte) erfasst. Dieser kann jederzeit von jedem Internet-Arbeitsplatz, auch von zu Hause aus, genutzt werden (Recherche, Verlängerung, etc.). Die eBooks sind nach wie vor zusätzlich über das Rechercheportal milibib recherchierbar.

Die Ablösung des Online-Katalogs durch ein modernes Discovery-Suchsystem wird derzeit geprüft und ist u.a. abhängig von dem Einsatz einer modernen Bibliothekssoftware.

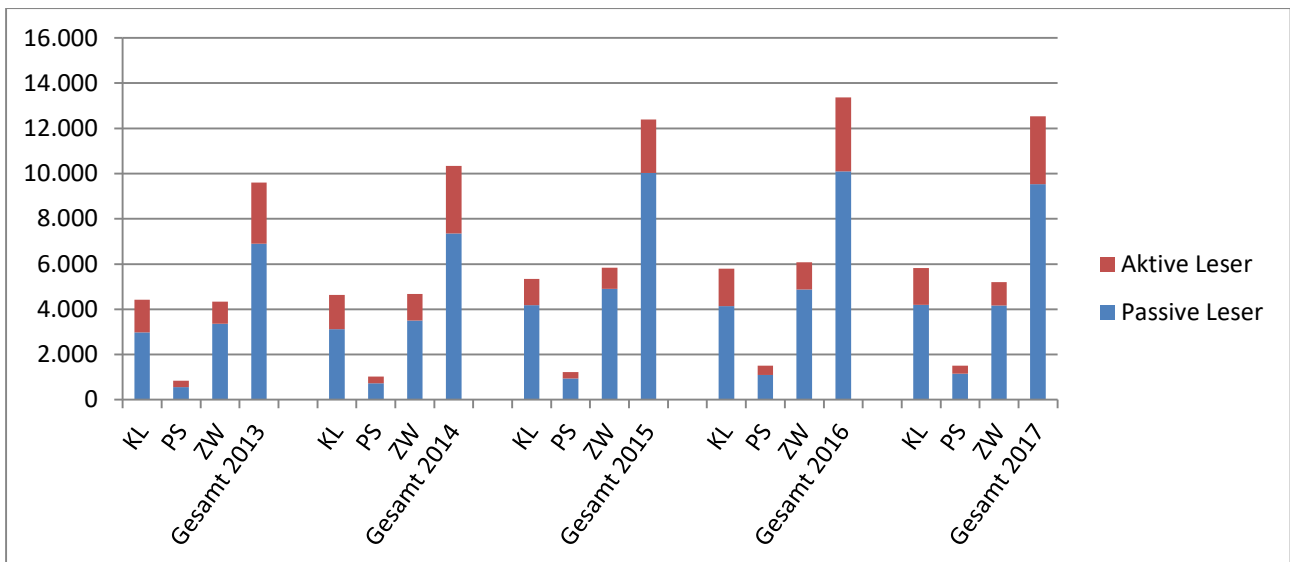
In diesem Jahr wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur eine Arbeitsgruppe eingesetzt (aus Vertretern aller Bibliothekssparten, technischer Bereich), die eine Vorstudie zu den potentiellen Bibliothekssystemen erstellen soll. Der Abschluss der Studie ist im Frühjahr 2018 vorgesehen.

Die Hochschule Kaiserslautern sieht momentan keinen zwingenden Handlungsbedarf, was einen Umstieg auf eine neue Bibliothekssoftware betrifft. Die eingesetzte Software Bibliotheca plus läuft stabil mit allen erforderlichen Funktionalitäten und wird derzeit noch kontinuierlich vom Anbieter weiterentwickelt.

Benutzung

Die zentralen Dienstleistungen der Hochschulbibliothek liegen traditionell in dem Erwerb, der Bereitstellung und Ausleihe von Medien sowie der Bereitstellung von Arbeitsplätzen. Ebenso wird die Vermittlung von Informationen und Informationskompetenz zunehmend zu einer zentralen Aufgabe, der wir uns seit Jahren stellen. Auskunfts- und Informationsdienste sowie die Nutzerberatung sind als zentraler, persönlicher Service fest etabliert. Der Bedarf für Nutzerschulungen, in Form von Erstsemestereinführungen und Rechercschulungen steigt kontinuierlich.

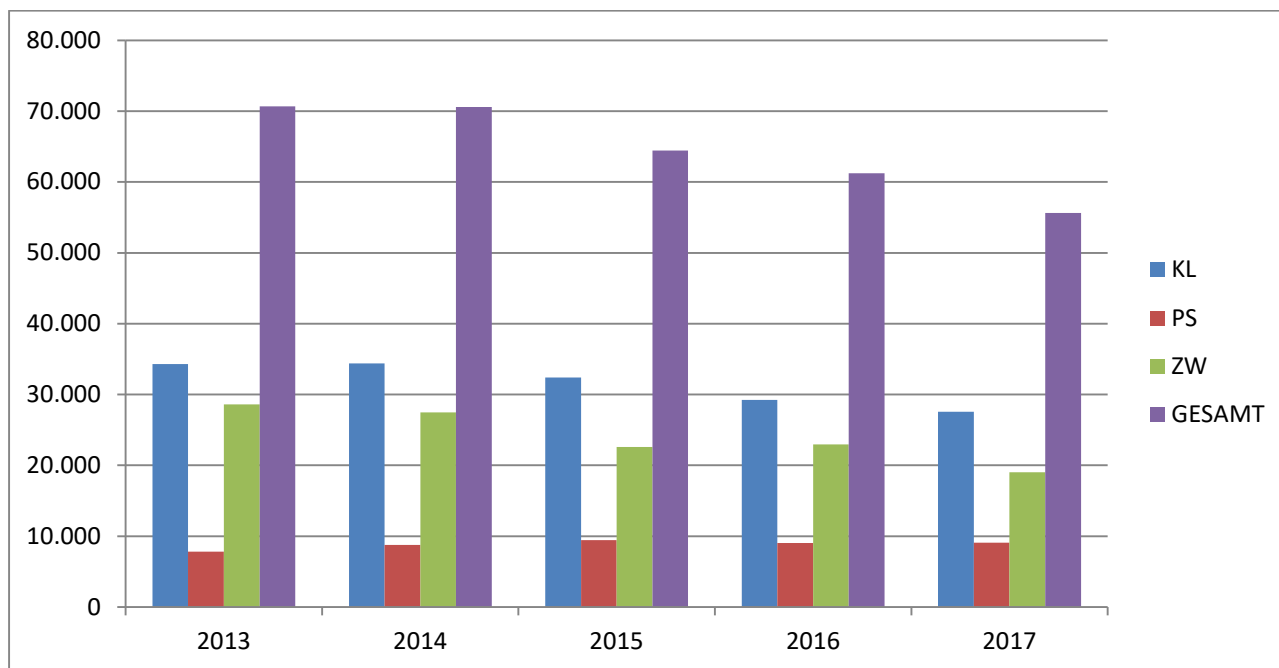
Zum Nutzerkreis der Hochschulbibliothek gehören Hochschulangehörige, Studierende und externe Nutzer. Die Anzahl der Leser beläuft sich auf 9.528 (Vorjahr 10.103), davon haben 2017 2.999 (Vorjahr 3.265) Leser aktiv Medien entliehen. Die Zahl der aktiven Leser ist somit im Jahr 2017 um 266 gesunken.



Die Hochschulbibliothek verzeichnete an allen Standorten 131,5 Öffnungsstunden pro Woche während des Semesters (KL 46,5/ PS 32,5/ ZW 52,5), während der Semesterferien 69,5 Stunden (KL 26,5/PS 16,5/ZW 26,5). Die Öffnungsstunden pro Woche sind somit im Semester um 11 Stunden gestiegen (Vorjahr 120,5 Öffnungsstunden) da am Campus KL die Öffnungsstunden erweitert wurden. Ab 03/2018 sind nun auch am Campus Kaiserslautern (wie in Zweibrücken) während des Semesters studentische Hilfskräfte zur Verlängerung der Öffnungszeiten im Einsatz. In 2017 war die Hochschulbibliothek an 272 Tagen für die Nutzer zugänglich.

Seit der Einführung des Feedbackmanagement der Hochschulbibliothek im Jahr 2015 kommen regelmäßig Rückmeldungen der Nutzer über die Meinungsboxen, die an allen Standorten aufgestellt sind oder über das Onlineformular, das auf der Webseite zu finden ist. Die Hochschulbibliothek erhält auch im Jahr 2017 viel Lob, welches sich diesmal überwiegend auf die Ausstattungen der Campusbibliotheken bezogen hat. Neben der neuen Campusbibliothek in Kaiserslautern ist auch das neue Regalsystem am Campus Pirmasens als positive Entwicklung gewürdigt worden. Auch der Einsatz von Buchscannern an allen Standorten erhielt großen Zuspruch. Dem vielfachen Wunsch nach längeren Öffnungszeiten am Campus in Kaiserslautern wurde nachgekommen - zum Sommersemester 2017 wurden die Öffnungszeiten zu den Vorlesungszeiten um 11 Stunden pro Woche erweitert. Auch die gute Beratung in Aus- und Fernleihe wurde gelobt sowie die Anschaffung der Software Citavi. Was weniger gut ist, dass sich manche Nutzer gestört fühlen, wenn zu laut in der Bibliothek geredet wird.

Ausleihzahlen inkl. Verlängerungen 2013-2017



Im Bereich der Medienentleihungen setzt sich der rückläufige Trend der letzten Jahre fort. Wurden im Jahr 2016 noch 61.233 Entleihungen getätigt, waren es 2017 nur noch 55.639. Der Rückgang könnte aus der hohen Nutzung der eBooks resultieren, oder aus den noch zahlreichen veralteten Titeln. Dass die Nutzer mittlerweile auch häufiger in der Bibliothek arbeiten bzw. lernen und so die Medien vor Ort nutzen, könnte ebenfalls ein Grund für die Rückläufigkeit sein.

Fernleihe

Die Hochschulbibliothek ist an den regionalen Leihverkehr angeschlossen und nimmt somit an der aktiven und passiven Fernleihe teil.

Aktive Fernleihe: Im Jahr 2017 wurden 732 (Vorjahr 442) Medien der Hochschulbibliothek an externe Bibliotheken bzw. Besteller geschickt.

Passive Fernleihe: Im Jahr 2017 wurden 427 (Vorjahr 635) Medien externer Bibliotheken über die Hochschulbibliothek an unsere Nutzer geliefert.

Die passiven Fernleihbestellungen sind weiterhin kontinuierlich rückläufig. Auch hier kann der rückläufige Trend der passiven Fernleihe auf die steigende Nutzung der eBooks zurückzuführen sein.

Schulungen

Die Schulungsaktivitäten der Hochschulbibliothek zielen vor allem darauf ab, die Bibliothek mit Ihren Dienstleistungen vorzustellen, gezielte Literatur- und Informationsrecherchen zu vermitteln, sowie Wege der Literaturbeschaffung aufzuzeigen. Hierzu bietet die Hochschulbibliothek an allen Standorten Bibliothekseinführungen und zielgruppenspezifische Literaturrechercheschulungen an.

Entsprechend dem Ziel des beantragten Projekts Informationskompetenz, wird das Schulungsangebot der Hochschulbibliothek weiterhin sowohl inhaltlich als auch methodisch erweitert. Ein weiteres Erfordernis ist das Angebot der Schulungen in englischer Sprache.

Das zum 01.05.2016 mit Projektmitteln angeschaffte Literaturverwaltungsprogramm Citavi nutzen mittlerweile 762 Hochschulangehörige, davon 683 Studierende (Stand 31.12.2017).

Die Nutzung von Citavi ist somit im Jahr 2017 um 306 Nutzer gestiegen.

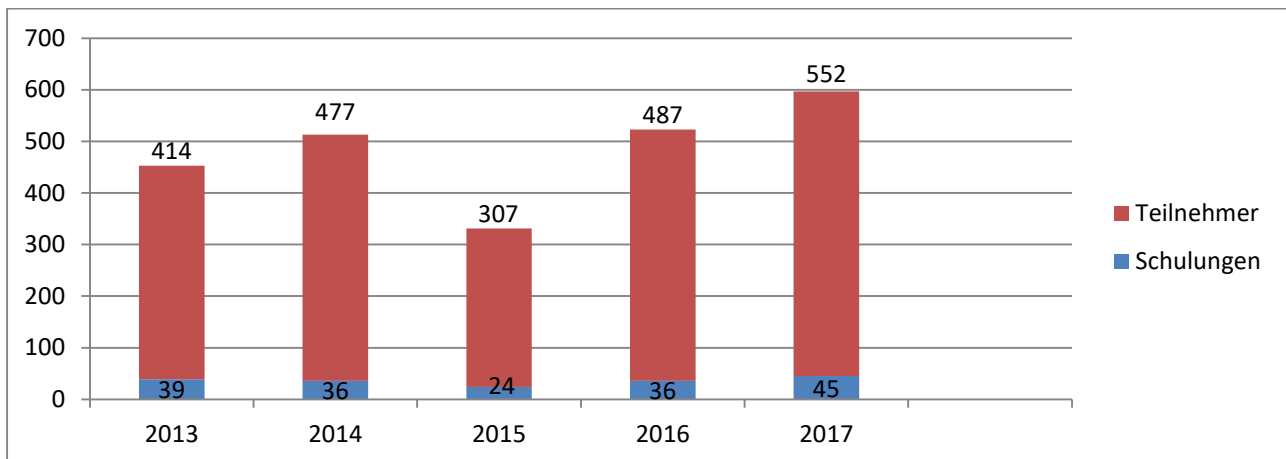
Die Schulung „Crashkurs Citavi“ wurde regelmäßig während der Vorlesungszeit einmal im Monat an allen Standorten angeboten, auf Anfrage auch in englischer Sprache durchgeführt. 2017 fanden 16 dieser Schulungen mit 137 Teilnehmern statt. Wie in 2016 waren die Kurse teilweise in Lehrveranstaltungen integriert. Die Veranstaltungen wurden evaluiert und durchgängig gut bewertet.

In 2017 wurden die Literaturrecherchekurse 29 mal mit insgesamt 416 Teilnehmern durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr (24 Kurse mit 362 Teilnehmern) ist eine Steigerung zu verzeichnen, die zeigt, dass die Kurse von den Fachbereichen angenommen bzw. als notwendig angesehen werden. In den Masterstudiengängen werden die Rechercschulungen auf Wunsch ebenfalls in englischer Sprache gehalten. Auch diese Veranstaltungen wurden wie gehabt evaluiert und zeichnen sich durch eine durchgängig überdurchschnittlich gute Bewertung der Teilnehmer aus.

In Zusammenarbeit mit dem Referat „Neue Lehr- und Lernformen“ der Hochschule wurden zwei englischsprachige Online-Tutorials „Literature research in the online catalog und “Service functions in the online catalog“ neu erstellt.

Aus dem modular aufgebauten e-Learning-Konzept stehen auf der Lernplattform OLAT seit Sommersemester 2017 Grundlagen- und Basiskurs für die Studierenden bereit. Der Grundlagenkurs stellt die Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens dar und erläutert die Phasen des Schreib- und Rechercheprozesses. Der Basiskurs ist das Grundmodul der Literatur- und Informationsrecherche. Er beinhaltet eine allgemeine Einführung in die Hochschulbibliothek der Hochschule Kaiserslautern (deutsch und englisch) und eine Einführung in den Online-Katalog der Hochschulbibliothek. In den Basiskurs wurden auch die neu erarbeiteten Online-Tutorials zum Online-Katalog integriert. Zu beiden Kursen sind Reflexions- und Übungsaufgaben erstellt, um in erster Linie die Lernfortschrittskontrolle zu ermöglichen.

An allen Standorten finden außerdem weiterhin auf Nachfrage individuelle Recherche-Beratungen rund um das Thema Informationskompetenz statt, die rege genutzt werden.



Öffentlichkeitsarbeit

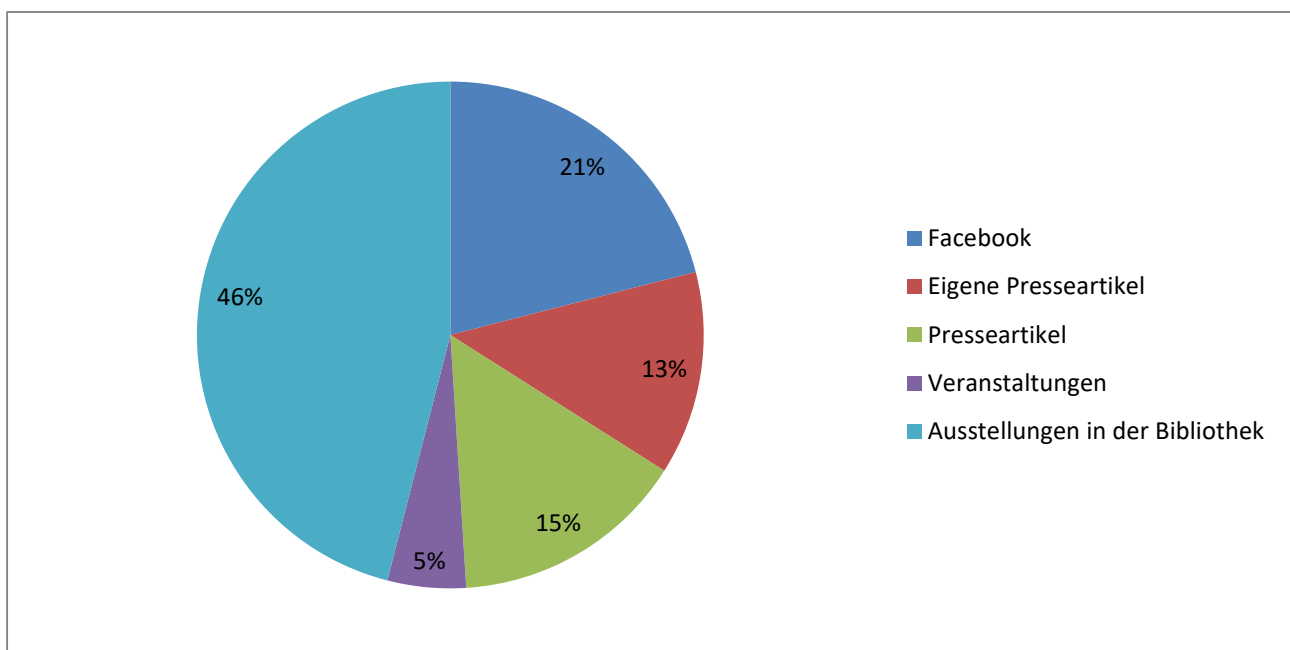
Beim Thema **Öffentlichkeitsarbeit** war die Hochschulbibliothek auch 2017 sehr aktiv. In den einzelnen Standortbibliotheken wurden **31** Ausstellungen präsentiert, mit unseren neuen Wandrahmen haben wir auf Aktionen und Angebote hingewiesen.

Unsere Bücherregale sind mittlerweile zusätzlich mit QR-Code-Plakaten für erworbene eBooks versehen. Die Nutzer können so direkt am Regal mit ihrem Smartphone den Code einlesen und auf das gewünschte eBook zugreifen.

Die Beteiligung an der Kinderuni der Hochschule ist für uns mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. An allen drei Standorten haben wir im Mai 2017 die Veranstaltung „*Detektive im Bücherdschungel*“ durchgeführt. Alle **3** Termine waren schnell ausgebucht. An sieben verschiedenen Stationen konnten die kleinen Spürnasen unserem Geheimnis auf die Spur kommen. Ein gelungener Beitrag!

Um unsere Studierenden zeitnah mit Informationen zu versorgen, haben wir 2017 14 Nachrichten auf der Facebook-Seite der Hochschule gepostet.

Auch in Bezug auf die Pressearbeit war die Hochschulbibliothek 2017 mit insgesamt 19 Artikeln in der Öffentlichkeit präsent. 9 der publizierten Artikel wurden von den Mitarbeitenden der Hochschulbibliothek verfasst. Alle Beiträge erschienen in der lokalen Presse, der Fachzeitschrift Bibliotheken heute und der HS-Rundschau.



Projektarbeit 2010-2016

2010-2011 Projekt Reorganisation

Mit diesem Projekt wurde der Grundstein für das einheitliche Bibliothekskonzept gelegt. Die einheitliche EDV-Infrastruktur und das Arbeiten mit einer gemeinsamen Bibliotheksdatenbank waren grundlegende Voraussetzung für die Umsetzung des Konzepts. Folgendes wurde erreicht:

- Vereinheitlichung/Optimierung der EDV-Infrastruktur
- Vereinheitlichung/Optimierung der organisatorischen Vorgänge (soweit sinnvoll und möglich) aller Campusbibliotheken
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an allen Standorten

2010-2020 Projekt Informationskompetenz (HSP-Förderung)

In diesem Projekt hat die Hochschulbibliothek ein umfassendes, fachbereichsspezifisches Sonderprogramm zur Entwicklung der Informations- und Medienkompetenz auf die Beine gestellt.

Ziel: Gezielte Weiterentwicklung der Informations- und Medienkompetenz spezifisch nach den Erfordernissen verschiedener Berufsbilder (Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften etc.) durch Entwicklung und Durchführung angepasster Schulungsmaßnahmen.

Das Projekt wird bis 2020 über HSP-Mittel gefördert. Die Förderung der digitalen Informationskompetenz sehen wir als wichtigen Bestandteil unserer Tätigkeit an, der zunehmend neue Angebote und Services umfasst (siehe auch Schulungen).

Ziel: Verankerung der Schulungen der Hochschulbibliothek im Curriculum und somit feste Integration in die Lehre.

2014 Inventur

An den Campusbibliotheken wurde eine umfangreiche Inventur durchgeführt mit dem Ziel die Bestandsqualität zu sichern. Insgesamt wurden 81.178 Medien eingescannt und ein Verlust von 244 Medien festgestellt. Die nächste Inventur ist nach dem Abschluss des Projektes „Einheitliche Systematik“ geplant, voraussichtlich im Jahr 2019.

2013 bis heute Qualitätsmanagement (QM)

Im Zuge des Qualitätsmanagement, welches sich am QM der Hochschule orientiert, werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Rund drei Jahre nach dem Reorganisationsprojekt ist das Prozessmanagement ein fester Bestandteil der Organisation der Hochschulbibliothek.
- Festlegung von verbindlichen Standards und deren Umsetzung (Handlungsempfehlungen in den Bereichen Kundenorientierung, Zusammenarbeit etc.)
- Einführung eines Feedbackmanagement für die Nutzer.

Ziele:

- das Sicherstellen einer gleichbleibenden Servicequalität,
- das Sicherstellen der Einhaltung von Vorschriften, Vorgaben sowie
- die Förderung eines allgemeinen Verständnisses für die Abläufe und das Erkennen von Verbesserungspotenzial.

Zum Ende des Berichtsjahres 2017 sind die grundlegenden Prozesse der Hochschulbibliothek erfasst und im Intranet veröffentlicht.

2014-2017 Projekt Corporate Design (CD)

Im Zuge der Namensänderung der Hochschule und der Einführung des neuen Logo hat die Hochschulbibliothek zeitnah das CD in allen Geschäftsbereichen angepasst. Pünktlich zum Relaunch der Webseite am 21.01.16 ging die neue Webseite der Hochschulbibliothek online. Seit dem Wintersemester 2017/18 sind die Webseiten der Hochschulbibliothek auch in englischer Sprache verfügbar.

2014 bis heute Projekt iCMS

Die Hochschulbibliothek beteiligt sich aktiv am Projekt integriertes Campus-Management-System.

2014-2018 Projekt Einheitliche Aufstellungssystematik

Alle Standorte der Hochschulbibliothek werden auf eine einheitliche Aufstellungssystematik umgestellt.

Ziel: Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit der Campusbibliotheken, in erster Linie durch leichtere Auffindbarkeit der Medien. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2018 abgeschlossen sein.

Erreichte Ziele 2017

- Erweiterung des Angebots an E-Medien
- Für 2016 gestecktes Teilziel im Projekt einheitliche Aufstellungssystematik
- Erweiterung der Öffnungszeiten der Campusbibliothek Kaiserslautern
- Webseite der Hochschulbibliothek zusätzlich in englischer Sprache

Ausblick / Ziele 2018

- Einheitliche Aufstellungssystematik an allen Standorten (siehe Projekte)
- Erweiterung des Angebots an E-Medien und die damit verbundene stärkere Orientierung der Geschäftsgänge an digitalen Medienwerken.

Ausbildung

Die Hochschulbibliothek der Hochschule Kaiserslautern bildet an den Campusbibliotheken Kaiserslautern und Zweibrücken zum/zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste im Bereich Bibliothek aus

Drei Auszubildende waren im Jahr 2017 beschäftigt, davon zwei am Campus Zweibrücken (1. und 3. Lehrjahr) und einer am Campus Kaiserslautern (1. Lehrjahr). Die Auszubildende im 3. Lehrjahr am Campus Zweibrücken hat im Juni 2017 erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Im Oktober 2017 wurde eine neue Ausbildungsstelle am Campus Zweibrücken ausgeschrieben.

Des Weiteren ermöglichen wir Schul- bzw. Berufspraktika für junge Menschen, die an einer Ausbildung in einer Bibliothek interessiert sind.

Team der Campusbibliotheken



Kontakt

Internet: <http://www.hs-kl.de/hochschule/servicestellen/bibliothek/>

Campus Kaiserslautern

Schoenstr. 9-11
67659 Kaiserslautern
Gebäude E, Raum 2.000.03
Tel.: 0631 / 3724-2131
Fax: 0631 / 3724-2178
eMail: bibliothek-kl@hs-kl.de

Campus Pirmasens

Carl-Schurz-Straße 10-16
66953 Pirmasens
Gebäude A, Raum 027
Tel.: 0631 / 3724-7075
eMail: bibliothek-ps@hs-kl.de

Campus Zweibrücken

Amerikastr. 1
66482 Zweibrücken
Gebäude O, Raum O 110
Tel.: 0631/3724-5133
Fax: 0631/3724-5135
eMail: bibliothek-zw@hs-kl.de

Impressum

Herausgeber: Hochschulbibliothek
Februar 2018
Layout: Kirstin Gros
Fotos: Hochschulbibliothek